



Konzertveranstaltung Zollingerhalle beim Alten Schloß Valley

Sonntag, 10. September 2017, 15 Uhr

Konzert mit

Andreas Merl, Schwandorf, Orgel

und Traudl Fröhlich – Alt, Viktoria Kainz – Cembalo

Annemarie Rohbogner – Flöte, Annemarie Brinz – Cello

In Memoriam Georg Philipp Telemann
(1681-1767)

Programm

Franz Tunder
 1614-1667: 350. Todesjahr

Praeludium in g-Moll

César Franck
 1822-1890

Choral Nr. 3 a-Moll
 aus „Trois chorals pour grand orgue“

Johann Sebastian Bach
 1685-1750

Praeludium et Fuga h-Moll
 BWV 544

Georg Philipp Telemann
 1681-1767: 250. Todesjahr

Kanarienvogel-Kantate
 für Alt-Solo, Flöte und Generalbaß

Concerto in G-Dur für Viola
 Largo – Allegro – Andante – Presto

*Pause im Zwischengeschoß für Kaffee und Kuchen,
 im Eingangsraum für Bier und Alkoholfreies*

Charles-Marie Widor
 1844-1937

Allegro vivace
 aus Orgelsymphonie Nr. 5 f-Moll, op. 42/1

Louis Vierne
 1870-1937

Étoile du Soir
 aus den Pièces de Fantaisie, op. 34/3

Max Reger
 1873-1916

Wie schön leucht' uns der Morgenstern
 op. 40/1 Phantasie und Fuge über den Choral

(Eintritt E 10,--)

Der 1974 in Schwandorf/Opf. geborene **Andreas Merl** war Schüler bei den Regensburger Domspatzen und studierte später Orgel bei Prof. Harald Feller, Meisterkurs bei G. Kaunzinger an der Hochschule für Musik Würzburg, Studium der Kirchenmusik an der Musikhochschule München, später Studium an der Universität Regensburg für das Lehramt, das er jetzt an der Naabtal-Realschule in Nabburg ausübt. Auch solistische Musikuntermalung gab er beim Schwandorfer Marionettentheater. Andreas Merl ist somit, wie er schon bei früheren Konzerten in der Zollingerhalle bewiesen hat, ein außerordentlich heiterer Interpret.

Das nächste Konzert gestaltet am **Sonntag, 8. Oktober** um 15 Uhr der Tenor Günter Vysniauskas, die Solistin Rosita Kekyllthe und Prof. Vytenis Vasyliunas an der Orgel.

Am **Sonntag, 22. (nicht 15.) Oktober** findet um 11.00 Uhr in einer Matinee die **Vorstellung des neu eingerichteten Zwischen-Kellergeschosses unter der Zollingerhalle** statt: Sieben historische Orgeln, davon fünf spielbar, werden von **Dr. Berndt Jäger** vorgestellt und vorgespielt - mit Vorstellung der fünf Haupttechniken des Orgelbaues:

- Schleiflade,
- Kegellade,
- Zustrompneumatik,
- Abstrompneumatik,
- elektrische Membranlade.

Ebenso sind dort neu ausgestellt:
insgesamt **20 historische Spieltische** in eben diesen Techniken, vom 17. bis 20. Jahrhundert

Am Nachmittag des 22. Oktober findet um 15:00 Uhr das **grosse Herbstkonzert** mit **Dr. Berndt Jäger** an der Orgel, **Thomas Innerebner** an der Solotrompete und **Chor und Orchester der Barockmusikfreunde** statt.

(Eintritt € 15,-)